

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Europaausschuss
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

01.03.2013

Stellungnahme des Tourismusverbandes Schleswig-Holstein e.V. (TVSH)

Blaues Wachstum – marines und maritimes Wachstum – Chance für Schleswig-Holstein

Antrag der Fraktion der CDU – Drucksache 18/257

Blaues Wachstum – Zukunft Meer

Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW – Drucksache 18/408 – selbstständig -

Sehr geehrte Damen und Herren,

gern nehmen wir Stellung zu den o.g. Anträgen der Fraktionen und Abgeordneten.

Der Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V. begrüßt die vorgeschlagene Intensivierung der Überlegungen zum "Blauen Wachstum" ebenso wie die Erarbeitung einer nationalen Meeresstrategie. Dabei muss der Tourismus mit seinen maritimen Prägungen, Angeboten und seiner positiven Imagewirkung ein zentraler Bestandteil sein.

Gerade für Schleswig-Holstein bieten sich in einer verstärkten Einbeziehung des Tourismus in Projekte und Konzepte maritimen Inhalts positive Perspektiven.

Schleswig-Holstein ist das Land zwischen den Meeren und steht wie kaum ein Land sonst für maritime Anknüpfungspunkte. Dieser maritime Charakter bietet die Chance, identitätsstiftend zu wirken und branchenübergreifend für eine Positionierung Schleswig-Holsteins nicht nur im touristischen Wettbewerb zu sorgen.

In Umsetzung des Tourismuskonzeptes zeichnete der TVSH verantwortlich u.a. für das Leitprojekt "Optimierung der touristischen Infrastruktur. Für die Entwicklung eines "roten Fadens" zur Gestaltung der Tourismusinfrastruktur wurde das Leitthema „Maritimes Urlaubs- und Erlebnisland Schleswig-Holstein“ gewählt. Das einzigartige Profil des Landes „zwischen den Meeren“ bildet nach unserer Auffassung eine hervorragende Voraussetzung für ein Markenzeichen für die touristische Infrastruktur und authentische Positionierung des touristischen Marktauftritts des Landes.

Auch vor diesem Hintergrund gilt es, bestehende und künftige Netzwerke und Initiativen, z.B. „maritimes Cluster“ Schleswig-Holstein, Initiativen zum „maritimen Erbe“ und zur maritimen Kultur, diverse weitere regionale und thematische Kooperationen und Initiativen auch immer daraufhin zu prüfen, wie eine Einbeziehung des Tourismus möglich ist. Dies kann ganz unterschiedliche Ausprägungen haben und unterschiedliche Akteure aus dem Bereich der Betriebe, Kommunen, lokalen, regionalen und landesweiten Tourismusorganisationen betreffen.

Folgende Punkte sollen in diesem Zusammenhang beispielhaft die Bandbreite von Themen und Projekte in der Schnittmenge Tourismus und "Meer"/Maritimes aufzeigen:

- Nachhaltige Strategie für das Weltnaturerbe Wattenmeer
- Entwicklung von Tourismuskonzepten der Orte und Regionen
- Nutzung der Meere - Interessenkonflikte und Nutzungsabwägungen
- IKZM
- Offshore Windkraft-Anlagen
- Schiffsicherheit
- Qualität des Badewassers
- Klimawandel
- Küstenschutz
- Wassertourismus (Segeln, Surfen, Motorboot)
- Kreuzfahrttourismus
- Touristische Infrastruktur (Promenaden, Seebrücken, Erlebnisraumgestaltung Tourismusort, Ortsbilder)
- Museen, Edutainmenteinrichtungen, Denkmäler, maritime Bauwerke ...
- maritime Angebote und Veranstaltungen
- Marketingstrategien

Noch ein Wort zu der von der CDU-Fraktion aufgeworfenen Frage der Förderkulisse der EU:

Für die neue EU-Förderperiode ab 2014 zeichnen sich deutliche Verschlechterungen für die Tourismusförderung in Schleswig-Holstein ab. In den vorliegenden Legislativvorschlägen der EU ist eine Förderung der touristischen Infrastruktur nicht vorgesehen. Würde es bei dieser Regelung bleiben, hätte dies dramatische Auswirkungen auf die Tourismuswirtschaft in Schleswig-Holstein. Insofern fordern wir eine aktive Positionierung aller politisch Handelnden gegen diese sich abzeichnende Entwicklung.

Vor dem Hintergrund der zu erwartenden Beeinträchtigungen durch weg brechende EU-Mittel (insbesondere EFRE) ist es für die touristische Wettbewerbsfähigkeit entscheidend, neue Finanzierungsansätze zu finden. Es ist daher zu prüfen, ob über den Ansatz "Blaues Wachstum" Anknüpfungspunkte für die Förderung von touristischer Infrastruktur darstellbar sind.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Catrin Homp
Geschäftsführerin
Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.